

# Die HuK

... könnte was für mich sein

Ich möchte gerne weitere Informationen:  
 zur Arbeit der HuK  zur Mitgliedschaft in der HuK

Ich möchte die Ökumenische Arbeitsgruppe  
Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.  
unterstützen als:  Mitglied  Fördermitglied

Vor-/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

e-Mail

Telefon

Ich möchte mich folgender  
Regionalgruppe/Arbeitsgruppe anschließen:

Hier bitte die entsprechende Regional- oder Arbeitsgruppe eintragen.

Datum, Unterschrift:

Bitte bucht den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto ab:  
(Mitglieder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr sind vom Beitrag befreit.)

- 4,50 €** pro Monat bei Einkommen bis 1.350,- €  
 **13,00 €** pro Monat bei Einkommen über 1.350,- €  
 Fördermitgliedschaft \_\_\_\_\_ (min. 3,- €) pro Monat  
 jährlich  halbjährlich  vierteljährlich

Bankverbindung:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift:

(Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.)

## Aufgaben der nächsten Jahre

### 1. Die großen strukturellen Probleme der katholischen Kirche lösen

- Die zahlreichen Fälle von sexuellem Missbrauch waren möglich, weil die Hierarchie der Kirche Machtmissbrauch und Abhängigkeitsverhältnisse befördert. Das Prinzip einer absolutistischen Monarchie muss durch eine synodal-partizipatorische Entscheidungsstruktur des gesamten Volkes Gottes abgelöst werden, die echte Gewaltenteilung kennt.
- Weihe und Leitungsamt müssen voneinander entkoppelt werden. Leiten sollen diejenigen, die – unabhängig davon, ob sie geweiht sind oder nicht – dafür qualifiziert und befähigt sind.

### 2. Die Geschichte der kirchlichen Schuld gegenüber queeren Menschen aufarbeiten und Verantwortung übernehmen

- Es braucht Forschungsprojekte zur Haltung kirchlicher Führungspersonen, Gremien etc. gegenüber queeren Menschen in der Vergangenheit.
- Die Bischöfe müssen für diese Unrechtsgeschichte institutionelle Verantwortung übernehmen.

### 3. Ein Prädikat für queersensible und inklusive Gemeinden und Einrichtungen einführen

- Ein Prädikat ist ein geeignetes Instrument, um Kriterien für queersensible und inklusive Pfarreien und Einrichtungen zu definieren und darüber transparent zu informieren.

### 4. Internationale Netzwerke für Queerpastoral

- Es braucht einen internationalen Austausch über Theologie und Best-Practice in der Queerpastoral in verschiedenen regionalen Netzwerken.
- Queere Gläubige und Hauptamtliche in der Queerpastoral tragen gemeinsam die inhaltliche Verantwortung.

### 5. Aufbau einer Kultur der Diversität unter kirchlichen Mitarbeiter:innen

- Nach der Änderung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes muss in kirchlichen Einrichtungen eine Kultur der Diversität entwickelt werden, die sicherstellt, dass niemand diskriminiert wird.

## Das können Sie vor Ort tun ...

- Tragen Sie dazu bei, dass in Ihrer Gemeinde oder kirchlichen Gruppe Lesben, Schwule, Bisexuelle und trans und inter Personen willkommen sind!
- Die Gemeinde und die Seelsorger:innen müssen Position gegen Ausgrenzung beziehen und das auch sichtbar machen!
- Ermutigen Sie Seelsorger:innen, die theologischen und sozialwissenschaftlichen Erkenntnisse zur gleichgeschlechtlichen Liebe und geschlechtlichen Vielfalt anzunehmen!
- Tragen Sie dazu bei, dass queere Menschen in Gemeinde und Gottesdienst ausdrücklich angesprochen und nicht nur mitgemeint werden!
- Regen Sie Segensfeiern für alle Paare an!
- Sprechen Sie mit queeren katholischen Menschen vor Ort! Laden Sie uns z.B. zu einem Gemeindeabend ein!

**Spenden** und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Die HuK ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

## Weitere Infos bei:

**Ökumenische Arbeitsgruppe  
Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.**  
HuK e.V. Geschäftsstelle  
Heuchlinger Straße 16 · 90482 Nürnberg  
Tel.: 0911 376 772 64  
buero@huk.org · info@huk.org

**Beratung** in persönlichen Fragen:  
beratung@huk.org

**Spendenkonto:**  
GLS Gemeinschaftsbank e.G.  
IBAN: DE04 4306 0967 4095 1935 00  
BIC: GENODEM1GLS

**Die HuK ist Mitglied u. a. bei:**  
IKvu – Initiative Kirche von unten  
Katholisches LSBT+ Komitee  
European Forum of LGBTI+ Christian Groups  
ILGA – International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association  
Global Network of Rainbow Catholics  
DAH – Deutsche AIDS-Hilfe  
Der PARITÄTISCHE –  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband



## Queere<sup>1</sup> Menschen in der katholischen Kirche

<sup>1</sup> Queer verwenden wir als Sammelbegriff für lesbisch, schwul, bisexuell, trans, nicht binär und inter



2024/2025



Klimaneutral  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/2518-1907-1001  
Layout, Satz, Gestaltung: pear-design.net · Stand April 2024

www.huk.org

# HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

# HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

# HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

# HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

# Was wir erreicht haben ...

Seit 1977 setzt sich die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. für die Akzeptanz und Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben in Kirche und Gesellschaft ein – auch in der römisch-katholischen Kirche. Wir erinnern uns an Jahrzehnte, die von Angst, Stagnation oder sogar Rückschritt geprägt waren. **Jetzt verbessert sich einiges für queere Menschen – in kleinen und größeren Schritten.**

- Queere Mitarbeiter:innen sind durch das kirchliche Arbeitsrecht und die neue Ordnung für die Missio canonica – arbeitsrechtlich – vor Diskriminierung geschützt. Partnerschaften von queeren Personen und Transitionen sind keine Kündigungsgründe mehr.
- Beim Synodalen Weg<sup>2</sup> hat sich die katholische Kirche in Deutschland dafür ausgesprochen, dass die Lehre zur Homosexualität, wie sie z.B. im Katechismus formuliert ist, geändert wird.
- Der Synodale Weg hat Segensfeiern für queere Paare befürwortet. Einige Bistümer – allen voran Osnabrück – haben sie zügig eingeführt und werben offensiv dafür.
- Der Synodale Weg hat sich für die Akzeptanz von trans- und intergeschlechtlichen Personen in der Kirche ausgesprochen. Er hat sich von Konversionsbehandlungen und Kampfbegriffen wie „Gender-Ideologie“ distanziert.
- Drei Viertel der Bistümer haben Beauftragte für Queerpastoral, die in einer Bundesarbeitsgemeinschaft eng mit den queeren Basisgruppen zusammenarbeiten.

- Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat Weihbischof Ludger Schepers (Essen) als Queerbischof beauftragt und eine:n Referent:in für Queer-pastoral eingestellt.
- Die DBK hat sich klar von der AfD und anderen rechtsextremen Parteien und Organisationen distanziert. Sie hat erklärt, dass völkischer Nationalismus und Hass gegen Menschen wegen ihrer Religion, Herkunft oder Hautfarbe, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität mit dem christlichen Glauben unvereinbar sind.
- Die Diözesen Freiburg und Limburg haben Dekrete zur Führung des Taufregisters veröffentlicht, die dem Wunsch nach Selbstbestimmung, Änderung des Vornamens und des Geschlechtseintrags, Möglichkeit des Eintrags der Geschlechtseinträge „divers“ und „leerer Eintrag“ entgegenkommen.
- Der Vatikan lehnt Gesetze ab, die Homosexualität kriminalisieren, da sie ungerecht sind und die Menschenwürde verletzen. Die Kirche ist aufgerufen, sich für deren Abschaffung einzusetzen. Papst Franziskus plädiert für die zivilrechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften.
- Kirchliche Hilfswerke unterstützen Projekte im Bereich der Menschenrechtsarbeit oder der Gesundheitsförderung, die weltweit queeren Communities vor Ort zugutekommen können.

<sup>2</sup> Der Synodale Weg war ein Reformprozess (2019–2023) innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland mit dem Ziel, strukturelle Ursachen des sexuellen Missbrauchs zu beseitigen.

# Weiter auf dem Weg zu Akzeptanz und Gleichberechtigung Die HuK fordert daher ...

Den ersten Schritten müssen weitere Schritte folgen:

- Die Lehre der Kirche zu gleichgeschlechtlicher Sexualität ist bisher von der Idee bestimmt, dass Sexualität nur innerhalb einer heterosexuellen Ehe erlaubt sei.  
*Wir fordern eine grundlegende Änderung der Sexualmoral, weit über das Thema Homosexualität hinaus. Sexualität ist eine gute Gabe Gottes, die verantwortlich und gewaltfrei gelebt werden muss. Es kommt auf die Qualität der gelebten Liebe in der Beziehung an. Der Katechismus muss entsprechend geändert werden.*
- Transgeschlechtlichkeit wird in der Lehre der Kirche als Abkehr von der göttlichen Schöpfungsordnung und als psychische Störung gedeutet. Dies wird in der Erklärung „Dignitas infinita – Über die menschliche Würde“ erneut schmerzlich hervorgehoben.  
*Wir fordern, dass die Kirche sich am internationalen wissenschaftlichen Standard orientiert und Transgeschlechtlichkeit als eine Variante der Vielfalt der göttlichen Schöpfung begreift.*
- Die Erklärung „Fiducia supplicans“ hat Segnungen für gleichgeschlechtliche Paare grundsätzlich ermöglicht, aber mit vielen diskriminierenden Einschränkungen im Detail.  
*Wir fordern, dass Segnungen von queeren Paaren im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier stattfinden dürfen. Sie müssen die Würde des Paares achten und*

*dürfen keine abwertende Sündenrhetorik verwenden. Wir sehen keinen überzeugenden theologischen Grund, diese Segensfeiern nicht mit einer zivilen Eheschließung zu verbinden.*

- Regenbogenfamilien erleben häufig, dass ihren Kindern die Spendung der Sakramente (v.a. der Taufe) vorenthalten wird. Queere Gläubige werden von Seelsorger:innen zurückgewiesen, weil sie in einer lesbischen oder schwulen Beziehung leben, weil sie trans, inter oder nicht binär sind.  
*Alle Seelsorger:innen müssen geschult werden, damit sie queersensibel und ohne Diskriminierungen handeln.*
- Die Änderung des kirchlichen Arbeitsrechts bezieht sich nur auf Laien im kirchlichen Dienst, nicht aber auf Priester, Diakone und Professor:innen für Theologie.

*In einer geschlechtergerechten Kirche können Frauen und auch nicht männliche Personen zu Priester:innen und Diakon:innen geweiht werden. Eine gleichgeschlechtliche Beziehung oder eine Transition darf nicht Grund sein, aus dem Amt entlassen zu werden. Das Gleiche gilt für die Erteilung des Nihil obstat für eine Professur in Theologie.*

Bitte im Fensterkvert senden an:

**Ökumenische Arbeitsgruppe  
Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.**  
HuK e. V. Geschäftsstelle  
Heuchlinger Straße 16  
90482 Nürnberg

**HuK**

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

**HuK**

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

**HuK**

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

**HuK**

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

**HuK**

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.